

Einjähriges Berufkraut (Erigeron annuus)



Herkunft, Situation Aargau:

Das Einjährige Berufkraut wurde als Zierpflanze aus Nordamerika eingeführt. Es ist heute im ganzen Kanton verbreitet und häufig. Bisher trat es vor allem an trockenen Ruderalstellen und in Brachen auf. Nach einer Phase mässiger Expansion breitet es sich nun sehr schnell aus und dringt auch in Magerwiesen und Weiden ein.

Schadenspotenzial:

Schäden treten vor allem im Bereich Biodiversität auf. Dichte Bestände verändern die Artenzusammensetzung der heimischen Vegetation stark. Insbesondere können konkurrenzschwache Arten verdrängt werden, v.a. in mageren Wiesen und Weiden sowie an ruderalen Standorten. Angesichts der aktuell starken Ausbreitung sind auch grosse Schäden an seltenen und gefährdeten Arten denkbar. In der Landwirtschaft ist die Art bisher kaum schädlich, eine künftige Verdrängung von Futtergräsern in Wiesen und Weiden ist bei weiterer Ausbreitung aber zu erwarten.

Bekämpfung und Gefahren beim Umgang:

Mittelmässig gut bekämpfbar: Das Einjährige Berufkraut lässt sich einfach samt Wurzel ausreissen. Aus der Samenbank keimen aber noch über Jahre neue Pflanzen aus. Deshalb muss das Blühen und Fruchten der Art konsequent verhindert werden.

Ziele für den Kanton Aargau

- Ausgewählte Vorranggebiete für den Naturschutz – namentlich besonders wertvolle Magerwiesen, Pionierauen, ehemalige Kiesgruben und Spezialreservate im Wald – werden vom Einjährigen Berufkraut frei gehalten resp. befreit. Die Standorte werden kontrolliert, wieder neu auftretende Pflanzen werden andauernd beseitigt.
- Entlang von Verkehrswegen, in Abbaugeländen sowie auf Brachen im Baugebiet werden Problembestände eliminiert, die benachbarte Vorranggebiete für den Naturschutz beeinträchtigen können (Freihaltebereich).

Massnahmen

- Konsequentes Bekämpfen der Bestände in den Zielgebieten.
- Gezieltes Bekämpfen von Problembeständen im Bereich botanisch wertvoller Vorranggebiete
Beachten der Regeln der Entsorgung von Grüngut (s. Link unten).

Spezielle Hinweise

Das kurzlebige Einjährige Berufkraut kann sich an geeigneten Standorten sehr rasch aus Samen vermehren.

Links und weiterführende Informationen

Koordinationsstelle Neobiota Aargau:

www.ag.ch/de/dgs/verbraucherschutz/chemiesicherheit/neobiota/Neobiota.jsp